

Die Klinik

Beantragung

Für die stationäre Initialbehandlung wird beim zuständigen Leistungsträger eine bis zu vierwöchige Behandlung in den AHG Kliniken Daun Thommener Höhe nach dem St-A-R-S-Konzept beantragt sowie eine sich nahtlos anschließende ambulante Entwöhnungsbehandlung (Beantragung eines Kombinationsbescheides).

Für die stationäre Rückfallbehandlung / Krisenintervention wird beim zuständigen Leistungsträger ein Umwandlungsantrag für eine bis zu vierwöchige stationäre Behandlung in den AHG Kliniken Daun Thommener Höhe nach dem St-A-R-S-Konzept beantragt. Die Wiederaufnahme der ambulanten Behandlung nach der stationären Phase wird verbindlich festgelegt und es wird ein gemeinsamer Behandlungsplan zwischen den ambulanten und klinischen Behandlern abgesprochen.

Ansprechpartner/innen

Aufnahmesekretariat

Lisa Dreis
fon: 06592 / 201-700 · fax: 06592 / 201-750
e-mail: ldreis@ahg.de

Walther Prodius

fon: 06592 / 201-791 · fax: 06592 / 201-750
e-mail: wprodius@ahg.de

Information und Beratung

Andrea Ehse
fon: 06592 / 201-1181 · fax: 06592 / 201-1105
e-mail: aehses@ahg.de

Dagmar Schweigert

fon: 06592 / 201-1180 · fax: 06592 / 201-1105
e-mail: dschweigert@ahg.de

Leitende Psychologin

Claudia Quinten
fon: 06592 / 201-707 · fax: 06592 / 201-751
e-mail: cquinten@ahg.de

Leitender Abteilungsarzt

Arnold Wiczorek
fon: 06592 / 201-703 · fax: 06592 / 201-751
e-mail: awiczorek@ahg.de



Anfahrt

Mit dem Auto:

Über die Autobahn A 1 (aus Richtung Trier) und A 48 (aus Richtung Koblenz) bis zum Autobahndreieck „Vulkaneifel“; Richtung Daun/Gerolstein (A 1) bis zur Ausfahrt Daun-Darscheid.

Zu den AHG Kliniken Daun Thommener Höhe biegen Sie links in Richtung Ulmen ab. Circa 2 km nach Ortsausgang Darscheid finden Sie die Klinik auf der rechten Seite.

Kooperierende Beratungsstelle:



AHG KLINIKEN DAUN

Verhaltensmedizinisches Zentrum
für Seelische Gesundheit

Altburg · Am Rosenberg · Thommener Höhe

Schulstraße 6 · 54550 Daun

fon: +49 (0) 6592/201-0

fax: +49 (0) 6592/201-1105

kliniken-daun@ahg.de · www.ahg.de/kliniken-daun



AHG KLINIKEN DAUN

Verhaltensmedizinisches Zentrum
für Seelische Gesundheit

Thommener Höhe



Stationär-Ambulante Rehabilitation Sucht (St-A-R-S)



Zertifizierte
Qualitäts
Rehabilitation
ISO 9001:2008 plus
DEGEMED

Das Angebot

Wer zur aktiven und regelmäßigen Teilnahme an suchttherapeutischen Maßnahmen bereit ist, keine schweren seelischen, körperlichen oder sozialen Beeinträchtigungen hat, abstinenzfähig ist und weitgehend stabil familiär und sozial eingebunden ist, bringt gute Voraussetzungen für die Durchführung einer ambulanten Entwöhnungsmaßnahme mit. Dennoch kann für eine begrenzte Zeit eine stationäre Behandlung hilfreich sein, um die Effizienz zu erhöhen und den Erfolg der Rehabilitation zu sichern.



Eine Kombination von ambulanter und stationärer Behandlung kann im Einzelfall individuelle Probleme wirkungsvoll lösen und den Therapieverlauf optimieren. Deshalb haben die AHG Kliniken Daun Thommener Höhe ein Konzept für die Kooperation mit psychosozialen Beratungsstellen entwickelt, das im Rahmen einer ambulanten Entwöhnungsbehandlung nach der „Empfehlungsvereinbarung ambulante Rehabilitation Sucht“ eine stationäre Behandlungsphase von bis zu vier Wochen Dauer vorsieht. Die stationäre Phase dient der

- **Abstinenzstabilisierung** zu Behandlungsbeginn (Stationäre Initialbehandlung) oder
- **Krisenintervention** im Behandlungsverlauf (Stationäre Rückfallbehandlung/Krisenintervention)



Stationäre Initialbehandlung zur Abstinenzstabilisierung

Die stationäre Initialbehandlung ist der ambulanten Entwöhnungsbehandlung vorgeschaltet, wenn zur Herstellung einer stabilen Abstinenzfähigkeit eine kurzfristige Distanzierung von Alltagsbelastungen sinnvoll ist.

Folgende Zielsetzungen stehen im Rahmen der Gruppen- und Einzeltherapie im Vordergrund:

- Psychologische und medizinische Informationen über Abhängigkeitserkrankungen und Auseinandersetzung mit der individuellen Abhängigkeitsentwicklung
- Aufbau von Abstinenzserfahrung und –zuversicht
- Entwicklung von Veränderungsmotivation und Krankheitsakzeptanz
- Erarbeitung einer ausführlichen Lebens- und Suchtanalyse
- Besserung der körperlichen Leistungs- und Belastungsfähigkeit
- Aufbau von Bewältigungs- und Ablehnungskompetenzen zur Verringerung des Rückfallrisikos

Maßnahmen

- Medizinische und psychologische Aufnahmebefundung
- Aufnahmegruppe
- Gruppen- und Einzelpsychotherapie
- Sport- und Ergotherapie
- Physiotherapie und Entspannungsgruppen
- Gesundheitsvorträge
- Ggf. Angehörigengespräche, Berufs- und Sozialberatung
- Weitere Therapieplanung mit der Beratungsstelle

Stationäre Rückfallbehandlung/ Krisenintervention

Eine stationäre Rückfallbehandlung/Krisenintervention kann im Rahmen einer ambulanten Entwöhnungsbehandlung erforderlich werden, wenn aufgrund von Belastungen Rückfälle auftreten oder Krisensituationen eine kurzfristige Distanzierung von den beruflichen oder familiären Anforderungen sinnvoll werden lassen.

Folgende Zielsetzungen stehen im Vordergrund:

- Auseinandersetzung mit der individuellen Abhängigkeitsentwicklung
- Erarbeitung einer Rückfallanalyse
- Förderung der Abstinenzstabilität und –zuversicht
- Klärung individueller Rückfallrisiken und Aufbau von Bewältigungs- und Ablehnungskompetenzen

Im Falle der Krisenintervention können folgende Zielsetzungen hinzu kommen:

- Psychiatrisches Konsil und fachärztliche Mitbehandlung
- Verstärkte Einzelpsychotherapie
- Aufbau tagesstrukturierender Aktivitäten
- Übungen zur Depressions- oder Angstbewältigung
- Klärung aktueller Konflikte

Maßnahmen

- Medizinische und psychologische Aufnahmebefundung
- Aufnahmegruppe
- Gruppen- und Einzelpsychotherapie
- Sport- und Ergotherapie
- Physiotherapie und Entspannungsgruppen
- Gesundheitsvorträge/Übungen zur Rückfallprävention
- Ggf. Angehörigengespräche, Berufs- und Sozialberatung
- Weitere Therapieplanung mit der Beratungsstelle

